Königlich Preußisch Pommersche Zeitung.



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 67. Freytag, den 23. August 1811.

Berlin, vom 15. August.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruhet, den Lieutenant im ersten Westpreußischen Dragoner-Regiment, Radecke, und dessen Bruder, den Land- und Stadtgerichts-Direktor Radecke, in den Adelstand zu erheben.

Seine Königliche Majestät haben den vormaligen Ober-Landesgerichts-Assessor und bisherigen Justiz-Amtmann zu Saalau, Benjamin Wilhelm Rotter, zum Kreis-Justizrath zu Preußisch-Eylau zu ernennen geruhet.

Seine Königliche Majestät haben den Justiz-Commissarius Ludwig zu Breslau, zum Justiz-Commissions-Rath allergnädigst zu ernennen geruhet.

Gestern traf der Russisch Kaiserliche Kammerherr, Fürst Gallizin, von Dresden, auf der Rückreise nach St. Petersburg, hier ein.

Bei der gestern angefangenen und heute Vormittag beendigten Ziehung der dritten Königlichen kleinen Geldlotterie, fiel der Hauptgewinn von 8000 Rthlr. auf Nr. 11992. nach Stargard in Pommern bei David Hirsch; 1 Gewinn von 4000 Rthlr. auf Nr. 31523. nach Königsberg in Preußen bei Heymann Levy; 4 Gewinne von 1000 Rthlr. ein jeder, fielen auf Nr. 416. 4501. 13897. und 38184. in Berlin bei Sam. Aron Levin, und bei Mendel J. Moses; nach Stettin bei Rolin und nach Deutsch-Wartenberg bei Scholtz; 6 Gewinne von 500 Rthlr. ein jeder, fielen auf Nr. 8253. 21869. 29015. 34725. 42338. und 44549. in Berlin bei Meßtag, zweimal nach Breslau bei Friedeberg und bei Ollendorff, nach Königsberg i. d. N. bei S. Aron, nach Sagan bei Steinberg und nach Züllichau bei Schwartzenberg. 36 Gewinne von 100 Rthlr. ein jeder, fielen auf Nr. 280. 556. 3652. 6200. 6494. 7617. 9404. 10409. 10529. 14253. 15394. 15510. 16067. 18067. 22426. 22802. 24454. 29516. 31153. 31352. 36217. 36320. 37140. 37583. 37591. 38013. 40219. 40508. 42168. 43542. 44730. 48014. 48911. 48943. 48985. und 49262. Die kleinern Gewinne von 50 Rthlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Einnehmern zu ersehen.

Nach Beendigung obgedachter Ziehung sind in Gemäßheit des §. 13. des Geld-Lotterieplans, Behufs der zu dieser Lotterie resp. mit 50 Rthlr. auszusteuernden 9 Mädchen in einem besondern Ziehungs-Akt folgende 9 Aussteuer-Nummern gezogen worden, als:

15. 87. 37. 83. 18. 63. 78. 69. 33.

Uebrigens wird noch bekannt gemacht, daß der Plan zur 4ten Königl. kleinen Geld-Lotterie dem aus 50,000 Loosen à 1 Rthlr. 6 Gr. Cour. Einsatz und 5500 Gewinnen bestehenden Plan der 3ten Lotterie überall gleich, und die Ziehung gedachter 4ten Lotterie auf den 24sten und 25sten September d. J. festgesetzt ist.

Berlin, den 14ten August 1811.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.
Schertzer. Bornemann. Brink.

Aus Schlesien, vom 4. August.

Vor 9 Monaten wurde eine Frau in Schmiedeberg von einer Katze in den Arm gebissen. Sie nahm ihre Zuflucht zum Scharfrichter, welcher die Wunde ohne Weiters zuheilte. Am 15. Junius dieses Jahres zeigten sich bei dieser Frau Spuren der Wasserscheu, und am 18ten starb sie.

Am 9. Junius kam in der Runkelrüben-Zuckerfabrik des Baron v. Koppy zu Krain bei Strehlen Feuer aus, und alle zu dieser weitläuftigen Anstalt gehörigen Gebäude, nebst den darin vorräthigen Fabrikaten, dem herrschaftlichen Wohnhause, allen Scheunen und Stallungen wurden unaufhaltsam ein Raub der Flamme. Am 2. sten desselben Monats entstand in dem zur Herrschaft Falkenberg gehörigen Forste, man weiß nicht auf welche Weise, ein Brand, der bei dem heftigen Sturmwinde allen Löschungsversuchen trotzte; es brannten mehr denn viertausend Morgen Waldes nieder, und das Feuer würde noch viel weiter um sich gegriffen haben, wenn es nicht endlich durch einen heftigen Gewitterregen gelöscht worden wäre.

Am 28. Junius zündete der Blitz das Gehöfte des Schulzen Siegmund zu Tschiebsdorf, welches nebst 7 andern Häusern abbrannte. Der Schulze Siegmund ward vom Blitz zu Boden geworfen und betäubt; er erholte sich bald wieder und eilte zu den Seinigen, die hinterm Hause im Garten grade das Mittagbrod aßen. Er fand Frau, Knecht, Dienstjungen und Magd zu Boden gestreckt und sah sein Haus in Flammen. Er suchte seine Frau, die vom Blitze beschädigt war, wieder zu sich zu bringen, der Knecht und der Dienstjunge sprangen, als sie sich erholt hatten, um sich gegen die Hitze vom brennenden Hause zu schützen, in den Brunnen, aus welchem sie von den Herbeieilenden nur mit großer Mühe wieder herausgezogen werden konnten; aber diese sowohl, als die Frau des Schulzen und die Magd, starben, der sorgfältig angewandten Hülfe ohnerachtet, nach wenig Tagen. Am 1. Julius schlug der Blitz in die Windmühle zu Gublau: der Lehrbursche, der eben in der Mühle beschäftigt war, ward vom Strahle gestreift, dennoch blieb er bei Besinnung, und hatte Geistesgegenwart genug, augenblicklich die Mühle aus dem Winde zu richten, auch rief er Hülfe herbei, und warf, während die Mühle brannte, so viel möglich Getreide herunter, um wenigstens dieses vor dem Verbrennen zu retten; die Mühle brannte indeß bis auf den Grund ab.

Leipzig, vom 4. August.

Das Königl. Preußische Decret, durch welches die Einfuhr der Colonial-Waaren für die Zukunft bei Confiskations-Strafe verboten und die Ausfuhr derselben mit Preußischen Certificaten gleichfalls untersagt wird, hat hier großen Eindruck gemacht. Wer Vorräthe an Colonial-Waaren hat, hält damit zurück, weil, wenn die Zufuhr gesperrt bleibt, die Preise derselben nothwendiger Weise immer steigen müssen.

Nürnberg, vom 6. August.

Ueber den Ausschlag der diesjährigen Erndte in Süd-Deutschland lauten die eingehenden Nachrichten fast ganz gleich. Viele kornreiche Gegenden sind durch den häufigen Hagelschlag verwüstet worden; in andern hat der sogenannte Brand den Dinkel und Waizen getroffen, der eine Folge der außerordentlichen Hitze und Trockene ist; auch der Roggen fiel fast durchgehends klein und leicht aus; nur die Sommerfrüchte standen hie und da sehr schön. Die Preise des Winter-Getreides steigen deswegen mit jeder Woche.

Im Würtembergischen fallen die Aepfel und Zwetschen stark ab, der Weinstock aber steht vortreflich, und wer baares Geld oder Credit hat, macht Anstalten, seine Keller mit Wein zu füllen, dem seit Menschen Gedenken an Güte keiner gleichkommen dürfte. Er wird nach dem Urtheil der Kenner und nach der geistreichen Süße, welche die Trauben schon jetzt haben, dem berühmten Jahrgang von 1748 nichts nachgeben, die von 1766 und 1783 aber noch weit übertreffen.

Vermischte Nachrichten.

In Schwedisch-Pommern ist eine Aufmunterung zur Caperei erschienen; auch soll daselbst eine beträchtliche Quantität sequestrirter Colonial-Waaren verkauft werden. Der bisherige Vice-Gouverneur, General Mörner, ist nach Schweden zurückgerufen, und durch den Obersten Peyron ersetzt worden.

Die Königl. Sächsischen Regimenter haben neue Fahnen erhalten, weil die vorigen theils untauglich geworden, theils wegen der ehemaligen Kurfürstlichen Insignien nicht mehr passend waren.

Bekanntmachung.

Das hiesige Publikum hat bei jeder Veranlassung seine Wohlthätigkeit bewähret, und giebt dadurch der unterzeichneten Direction die gerechteste Hoffnung, daß es bei der zunehmenden Dürftigkeit so vieler Armen, auch gegenwärtig zur Erleichterung des Elends menschenfreundlich mitwürken werde. Unter der Direction des Herrn Musik-Direktors Haack wird nemlich den 29sten d. M. um 3 Uhr Nachmittags, zum Besten der Armen, in der hiesigen Schloßkirche, die Hymne: an Gott, von Schultz, und das Lob der Schöpfung, von Kuntzen, ausgeführt werden. Man hält es jedoch für zweckmäßig, das Eintrittsgeld für die Subscribenten auf 12 Gr. Courant, (welches am Tage der Aufführung selbst auf 16 Gr. Courant erhöht wird), festzusetzen; wobei natürlich dem Belieben keines Menschenfreundes Schranken gesetzt werden sollen, der Neigung und Mittel hat, sich besonders mildthätig zu erweisen. Zugleich werden hiesige und benachbarte Musiker und geübte Dilettanten ersucht, mit ihren Talenten die Ausführung dieser Musik zu unterstützen, auch wenn sie dabei mitwürken wollen, sich zeitig beim Musik-Direktor Herrn Haack, deshalb brieflich oder persönlich zu melden. Daß ihre Theilnahme, blos durch das Gefühl einen frommen Zweck zu befördern, belohnt werde, bedarf keiner Erwähnung; als deshalb wir auch ergebenst ersuchen: daß alle hierüber eingehende Anzeigen postfrei geschehen möchten, indem kein Fond vorhanden ist, das Porto zu berichtigen, da nur das Beste der Nothleidenden bezweckt, und alles persönliche Interesse ausgeschlossen ist. Möchte das Publikum den hier ausgesprochenen Wunsch recht lebendig aufnehmen, und recht thätig zum Ziele bezwecken.

Die Subscriptions-Liste wird vorher durch einen Lohnbedienten herum gesandt, und versteht es sich von selbst, das ein jeder, der sich unterschrieben hat, daran gebunden ist. Billets sowohl, als die Musik-Texte à 4 Gr. Courant, sind vom künftigen 19ten d. an, zu bekommen:

- auf der Lastadie bey dem Kaufmann Herrn Siebe No. 220.
- in der großen Oderstraße bei dem Kaufmann Herrn Kahrus jun. No. 4.
- auf den Roddenberg bei dem Kaufmann Herrn Rosin No. 261.
- im Posthause bei dem Herrn Hauptmann von Rapin Thoyras,
- auf dem Königsplatz beim Musik-Direktor Herrn Haack No. 817. und
- in der Peltzerstraße beim Kaufmann Herrn Borck No. 807.
- in der Frauenstraße im französischen Waisenhause beim Kaufmann Herrn Diedrich

Die Hinterthüre der Kirche ist gänzlich geschlossen, und kann man nur unten zu der Thüre auf dem Schloßplatze hineinkommen, desgleichen durch der Thüre oben auf der Gallerie. Bei jeder Thüre werden sich Mitglieder der Armen Direction befinden, theils um die vorher gelöseten Billets in Empfang zu nehmen, theils um die Textbücher und Entree-Billets an diejenigen zu verkaufen, welche noch nicht damit versehen sind. Stettin den 14ten August 1811.

Die Armen-Direction.

Avertissement

La public a déja donné si souvent les preuves les plus touchantes, du vif interret qu'il prend au sort des pauvres de cette Ville, que nous esperons qu'il s'empressera de concourir au dessin, que nous avons formé d'adoucir leur infortune. A cet effet plusieurs personnes se sont reunis pour donner une grande Musique au profit des pauvres, le 29. de ce mois a trois heures l'après midi dans le temple du château. Les morceaux qu'ou executera, sont: l'hymne à Dieu de Schulz, et l'hymne sur les merveilles de la création, composition de Mr. Kuntz. Le Directeur de Musique Mr. Haack, dont le zèle et l'activité pour le bien public sont connus et au dessus de nos éloges, aura la bonté de diriger cette musique. Nous ferons circuler une liste de souscription, où chacun voudra bien marquer le nombre des billets d'ont il aura besoin. Le prix de chaque billet est de 12 Gr. en courant, ce prix sera haussé à 16 Gr. le jour même ou la musique sera executée. Nous beniron au nom des infortunés tous ceux qui guidé par les sentimens d'une charité pure et véritable contribueront au dela du prix fixé. Nous prions encore tous les amateurs de musique qui seroient disposés a concourir a l'exécution du concert par leur talents, de le déclarer le plutôt possible; ils voudront bien l'annoncer ou personnellement ou par écrit, auprès de Mr. le Directeur Haack, qui conferera avec eux à ce sujet. A compter du 19. du mois courant les Billets d'entrée ainsi que le texte de la musique à 4 Gr. seront a avoir:

a la Lastadie chés le marchand Mr. Siebe, Num. 220.

au Rödenberg chés le Marchand Mr. Rolin, Num. 261.

a la grande rue de l'Oder. chés le marchand Mr. Kahrus, Num. 4.

au bureau de la poste chés le Capitaine de Rapin Thoyras.

a la place royale chés le Directeur de la Musique, Mr. Haack Num. 817.

a la Pelzerstrasse chés le Marchand Mr. Borck, Num. 807.

a la Frauenstrasse a la maison française, chés le marchand Mr. Diedrich.

La porte qui donne sur la grande Ritterstrasse sera fermée entièrement, et l'on ne pourra entrer en bas, que par la porte qui donne sur la cour du chateau, et en haut par celle qui se trouve sur la galerie. A chaque entrée il se trouvera des membres de la Direction de pauvres, tant pour recevoir les Billets qu'on présentéra, que pour en distribuer a ceux qui n'en seroient pas pourons, ainsi que les livres qui contiennent le texte de la Musique. Puisse le public répondre avec ferveur au vif désir que nous avons de soulager la misère qui regne si généralement parmi nous dans ces tems de calamité. Stettin ce 19. Août 1811. La Direction des pauvres.

Anzeigen.

Allen meinen Bekannten und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Amt als Regierungs-Assessor niedergelegt habe, gegenwärtig als Justiz-Commissarius bey dem Königl. Hochlöblichen Ober-Landesgerichte zu Stettin angestellt bin, und in der Pelzerstraße No. 803 im Hause des Herrn Postsecretair Stolpe wohne. Stettin den 19ten August 1811. Cosmar.

Indem ich heute dem Herrn E. H. F. Müller jun. meine Materialwaarenhandlung übergebe, ersuche ich meine Freunde, ihm das mir geschenkte Vertrauen gleichfalls zu beweisen, was er durch reelle Bedienung verdienen wird. Stettin den 1sten August 1811.

Friedr. Wilh. Möhring.

Auf Vorstehendes beziehend, empfehle ich mich einem respektiven Publikum als auch meinen geschätzten Freunden und Gönnern mit allen Material- und Farbewaaren aufs ergebenste, mit der Versicherung, daß es meine erste Pflicht sein wird, meine geehrte Freunde reell, prompt und billig zu bedienen. Stettin den 1sten August 1811.

Ernst Heinr. Friedr. Müller jun.

Bey meiner Abreise von hier, empfehle ich mich dem gütigen Andenken meiner Freunde und Bekannte bestens. Stettin den 19ten August 1811. J. L. Fournier.

Verbindung.

Unsere am 13ten dieses vollzogene eheliche Verbindung machen wir allen unsern Verwandten und Freunden, unter Verbittung der Glückwünsche, hiermit ergebenst bekannt. Stettin den 14. August 1811.

C. Schenk. A. Schenk, geb. Mogeritz.

Bekanntmachung.

Daß ich unterm 16ten Juli d. J. von Einem hohen Polizey-Departement im Ministerio des Innern zu Berlin, zur Stadt-Hebamme hieselbst bestellt und als solche vom hiesigen Königl. Polizey-Direktorio vereidet worden bin, habe ich meinen resp. Gönnern und Freunden hierdurch ergebenst anzeigen, zugleich aber mich auch der Gewogenheit und dem Zutrauen eines geehrten Publikums gehorsamst empfehlen wollen. Stettin den 20. August 1811.

Verehlichte Bülow,
wohnhaft kleine Ritterstraße No. 810.

Todesfall.

Am 17ten August, Morgens, starb an den vieljährigen Leiden einer Brustkrankheit meine gute Frau, Elisabeth Loewener, geb. Froreiff. Sie verlohren zu haben, ist für mich und meine Kinder ein herber Schlag, denn sie fühlen mit mir, was die Vollendete als Gattin und Mutter war. Meinen Verwandten und Freunden, denen ich dies hiermit bekannt mache, bitte ich ergebenst, den Schmerz nicht durch Condolenz zu erneuern.

Stettin den 18ten August 1811.

Ludwig Loewener.

Lotterie-Anzeige.

Ausser mehrere größere Gewinne von 100, 50, 25, 20 Rthlr. u. s. w. und kleinere Gewinne, ist bei der 3ten Königl. kleinen Geld-Lotterie auch der erste Hauptgewinn von 8000 Rthlr. Courant auf No. 11992. in meiner Collecte gefallen, und werden prompt planmäßig ausgezahlt werden. Loose zur 4ten kleinen Geld-Lotterie in ganze, halbe und viertel sind für hiesige und Auswärtige, auch für Unter-Einnehmer und noch einige

Kaufloose zu Dahlwitz und Zackenzien jeder Zeit bei mir zu haben. Stargard den 18. Aug. 1811.

David Hirsch, Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer, an der Holzmarktstraßen-Ecke im Regier. Bezirk No. 33.

Publikandum.

Das zum Domainen-Amt Stettin und Jasenitz gehörige Vorwerk Jasenitz, mit den damit verbundenen Pächtereyen Hagen und Damuster soll, mit dem Schloße zu Jasenitz zugleich, zur Uebergabe auf Trinitatis 1812 noch in diesem Jahre zur Veräusserung auf Kauf oder Erbpacht gestellet werden. Es hat

an Acker	. . . .	768 M. M.	1 []R.
= Wiesen	. . . .	877 — —	26 —
= Gärten	. . . .	13 — —	120 —
= Hütung	. . . .	923 — —	99 —
= unbrauchbaren Lande	.	171 — —	56 —
		2753 M. M.	122 []R.

oder 91 Hufen 23 M. 122 []R. Magdeburgisch Maas.

Es liegt 2½ Meile von Stettin und ½ Meile von Pölitz, am sogenannten Papenwasser, einem Theil des großen Heffs, wodurch der Produktenabsatz nach Stettin, Wollin und Swinemünde ungemein erleichtert wird. Das überaus günstige Verhältniß der Morgenzahl an Wiesen (welche durch Schleusen bewässert werden) gegen die an Acker und der dadurch vermehrte Vieh- und Düngungszustand hebt den an sich nur leichten Mittelboden auf eine bedeutende Stufe der Tragbarkeit. Der jetzige Viehstand besteht aus 110 Milchkühen, welche, soweit sie an Kuhpächter ausgethan sind, für das Stück jährlich 10 Rthlr. Pacht bringen und aus 600 Schaafen, welche bey den vorhandenen Abtriften auf 5 benachbarte Feldmarken noch bedeutend vermehrt werden können. Die Gebäude sind fast durchgehends in gutem wirthschaftlichen Zustande. Der Netto-Ertrag des Vorwerks ist, mit Inbegriff der Fischerey und Rohrwerbung auf den Mühlenteich zu Jasenitz, auch der kleinen Jagd auf dem Vorwerksfelde, und nach Abzug der Abgaben, der Gebäude-Unterhaltungskosten, und der Deputat-Brennholz-Vergütigung, auf 1572 Rthlr. 14 Gr. 3 Pf. vorläufig festgestellt, der Werth des Schlosses aber und der dazu gehörigen Gebäude auf 1144 Rthlr. abgeschätzt. Die Licitation wird am 7ten October d. J. in dem hiesigen Geschäfts-Locale der unterzeichneten Regierung von Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr abgehalten werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn annehmliche Gebote geschehen, gleich im Termin, und Nachgebote werden nicht angenommen. Stargard den 30sten Julii 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Publikandum.

Der in dem Publicando vom 17ten May c. auf den 16ten September d. J. angesetzte Licitations-Termin zur Veräusserung des Vorwerks Zinnowitz, Amts Pudagla, wird nicht in dem Amtshause zu Pudagla, sondern hier in dem Geschäftslocale der Königl. Regierung abgehalten werden. Stargard den 8ten August 1811.

Königl. Preuß Regierung von Pommern.

Jagdverpachtung.

Zur fernerweiten 6jährigen Verpachtung der mittel und kleinen Jagdnutzung auf den Colbatzschen Amtsfeldmarken Werben, Groß-Schönfeldt, Brilipp und Greß-Rischow, ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 27sten d. M., Vormittags um 10 Uhr, in dem hiesigen Regierungsgebäude vor dem Regierungs- und Forstsecretair Castner angesetzt worden, und werden Pachtlustige dazu eingeladen. Stargard den 16ten August 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

Hausverkauf in Stettin.

Das in der Reifschläger-Straße sub No. 51 belegene, zur Concursmasse der Wittwe des Kaufmanns Friedrichs gehörige Haus, welches zu 2385 Rthlr. gewürdigt, und dessen Ertragswerth, nach Abzug der darauf haftenden Onerum und der Reparaturkosten, auf 2568 Rthlr. 8 Gr. ausgemittelt worden, soll den 20sten Junii, den 20sten August und den 22sten October d. J., Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgericht öffentlich verkauft werden. Stettin den 25. März 1811.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Es sind im Herbst 1806 auf dem Rückzuge durch Gollnow eine Menge Königl. Militair-Effecten des Dragoner-Regiments König von Baiern, des Cürassier-Regiments v. Bären, des Infanterie-Regiments v. Tschammer, des Bataillons Leibgarde und der Invaliden-Compagnie des Infanterie-Regiments v. Möllendorff, verlohren gegangen; weshalb die förmliche Untersuchung verfügt, und wir damit beauftragt worden sind. Unter diesen Effecten hat sich muthmaßlich auch Privat-Eigenthum befunden, wovon so wenig die Eigenthümer, als der Betrag bekannt sind. Wir fordern daher alle die jenigen, welche glauben, von diesem Verluste betroffen zu seyn, hiermit auf: sich bey uns dieserhalb zu melden, und ein genaues, nöthigenfalls eidlich zu erhärtendes Verzeichniß einzureichen, oder auch diese Anzeige in dem auf den 7ten September c. hier zu Gollnow dazu anberaumten Termin zum Protocoll zu erklären, und zu erwarten: daß die Untersuchung sodann hierauf gerichtet, und zur Ausmittelung alles angewandt; entgegengesetzten Falles aber es ein jeder sich beyzumessen haben wird, diese Gelegenheit zu seiner möglichen Entschädigung ungenutzt zu lassen. Gollnow den 22sten Julii 1811.

Die zur Untersuchung wegen den zu Gollnow verschleuderten Militair-Effecten verordnete Criminal-Commission. v. Forestier.

Vererbpachtung und Holzverkauf.

Mit Genehmigung der Königl. Regierung von Pommern, soll ein Theil der Eggesinschen Kirchenheide, welcher 12 M. Morgen 90 []R. Flächeninhalt hat, vererbpachtet, das darauf befindliche eichen, büchen und kienen Holz aber, so wie aus dem übrigen Theil der Heide,

15 Stück Eichen, 20 Stück stark ordinaire kiene Bauhölzer, 12 kiene Sageblöcke, 30 dito mittel Bauhölzer, 6 Klaftern büchen Klobenholz,

öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein Termin auf den 18ten September, des Nachmittags um 2 Uhr, in der Küsterwohnung zu Eggesin, angesetzt worden. Alle diejenigen, welche diese Parcele der Eggesinschen Kirchenheide in Erbpacht zu nehmen, und auf das darauf befindliche, so wie übrige bemerkte Holz zu bieten gesonnen sind, werden ersucht, sich gedachten Tages daselbst einzufinden, und hat derjenige, der der Kirche das vortheilhafte Ge-

bot machen wird, nach eingegangener Genehmigung der Königl. Regierung von Pommern, den Zuschlag zu gewärtigen. Das Nähere und die Bedingungen dieser Verpachtung und des Holzverkaufs, sind bey uns hieselbst, auch noch vor dem Termin zu erfahren. Ueckermünde den 15ten August 1811.

Königl. Preuß. Vorpommersches Domainen-Justiz-Amt Ueckermünde. Dickmann.

Citation der Creditoren.

Da der hiesige Kaufmann und Gewürzhändler Friedrich Rosenow, mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden, welche das zurückgelassene Activ-Vermögen bey weitem übersteigen, sich von hier entfernt hat; so werden, nachdem die zur Sicherung des Activ-Vermögens nöthigen Maasregeln getroffen sind, alle diejenigen, welche an den Kaufmann und Gewürzhändler Friedrich Rosenow oder dessen Vermögen, insbesondere das in der hiesigen Steinbeckerstraße sub No. 20 belegene Wohnhaus aus irgend einem Grunde Ansprüche haben oder zu haben vermeinen, vorgeladen und aufgefordert, solche entweder am 23sten dieses, oder am 6ten oder 20sten September d. J., Vormittags um 10 Uhr, vor dem hiesigen Stadtgericht speciel anzugeben und zu beglaubigen, auch die etwanige Priorität ihrer Forderungen an und auszuführen, bey Strafe, daß sie damit in der Folge überall nicht weiter werden gehöret, vielmehr durch die am 4ten October d. J. Morgens um 10 Uhr zu publicirende Präclusivverkenntniß auf immer werden präcludiret und abgewiesen werden. Auch haben sich Creditores des Kaufmanns Friedrich Rosenow in dem ersten Liquidationstermin über die Person des bey diesem Debitwesen zu bestellenden Gemeinen-Anwaldes zu vereinigen, oder zu gewärtigen, daß solcher von dem Stadtgericht ex officio werde ernannt und constituiret werde. Zugleich wird dem Kaufmann Friedrich Rosenow hiemit aufgegeben, sich in den vorgedachten Liquidationsterminen zur Erklärung über die anzumeldenden Forderungen und Ansprüche bey dem Nachtheil, daß solche gegen ihn für richtig angenommen werden sollen, vor dem Stadtgericht zu sistiren und gereicht denjenigen, welche dem Kaufmann Friedrich Rosenow schuldig sind, zur Nachricht, daß sie nur ad depositum judiciale gültig zahlen können. Datum Greifswald den 2ten August 1811.

Verordnete Stadtrichter und Assessores.

Zu verpachten.

Da die 12 Bauer und 6 Kossäthen-Höfe in dem Guthe Faulenbenz bey Massow auf Marien k. J. pachtlos werden; so wird, zur anderweitigen Verpachtung derselben auf 3 nacheinander folgende Jahre, hierdurch ein Termin auf den 2ten September d. J. Vormittags 9 Uhr in Faulenbenz angesetzet; weshalb Pachtliebhaber sich an diesem Tage auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst einfinden können. Die nähern Bedingungen wegen dieser Verpachtung, so wie die Contracte der bisherigen Bauern und Kossäthen, können vorher zu jeder Zeit bey mir nachgesehen werden. Müggenhal den 25. Julii 1811.

von Trebra.

Guthsverpachtung.

Das Guth Hohengrape cum pertinentiis, soll sogleich, bis Johannis 1815, auf den Grund des zwischen dem Herrn Hofgerichtsrath Herr und den Pächter Herrn Abraham unterm 28sten Jan. 1806 geschlossenen Pacht-Contracts, und darin enthaltenen täglich auf dem Guthe einzusehenden Bedingungen, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden; die Bietungs-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, sind auf den 30sten August, 10ten und 25sten September a. c., erstere beyde in der Wohnung des unterschriebenen Gerichtshalters, der letzte aber zu Hohengrape, Vormittags um 9 Uhr, angesetzt; wozu Cautionsfähige Pachtlustige eingeladen werden. Berlinchen den 15ten Julii 1811.

Das Patrimonialgericht zu Hohengrape.
Langematz.

Verpachtung.

Ein auf Tornerschen Klostergrunde zwischen dem Oberwieckschen Kirchhofe und dem Garten des Kaufmanns Schwahn belegenes Stück Land von 50 Quadratruthen Magdeburgische Maaße, soll im Termin den 13ten September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in der Klosterstube in Erbpacht weggeben werden. Die Erbpachtsbedingungen sind in der Kloster-Registratur einzusehen. Stettin den 25sten Julii 1811.

Die Johannis-Kloster-Deputation.

Verkaufs-Anzeigen.

Das den Erben der Wittwe des Schiffer Michael Bougs zu Ganserin gehörige $\frac{1}{16}$ Part in dem gegenwärtig bey Ganserin liegenden Gallias-Schiffe, die Wohlfahrt, soll am 18ten September d. J. Vormittags 9 Uhr, in meiner Wohnung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden; wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß der Meistbietende, nach eingegangener Erklärung der Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Stepenitz den 15ten August 1811.

Homann, Justiz-Aktuarius.

Die Schifferwittwe Kohts will ihr hiesiges Wohnhaus aus freier Hand öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, und stehen die Bietungstermine auf den 9ten und 30sten September d. J. Vormittags in meiner Wohnung an; wozu ich Kauflustige hiemit einlade. Stepenitz den 14. August 1811.

Homann, Justiz-Aktuarius.

Bey Unterschriebenen findet man zu billigen Preisen, vorzügliche Sorten von Aepfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume, so wie auch Linden. Blantikow bey Daber.

Degener, Gärtner.

Sechs und dreißig Stück ganz veredelte spanische Schaafböcke, sind bey mir, das Stück zu 5 Rthlr., zum Verkauf, und Kauflustige können sich jeder Zeit melden. Amt Schlochau in Westpreußen den 8ten August 1811.

Preuß, Königl. Domainen-Beamter.

Wein-Auction.

Sonnabend den 24sten dieses, des Nachmittags um 2 Uhr, werden in meinem Hause, grosse Oderstrasse No. 2 und 3

10 Oxhoft Langoiran, und
9 Oxhoft Cotes,

öffentlich verkauft werden. Stettin den 15. August 1811.

J. C. Schmidt.

Zu verkaufen in Stettin.

Rigaer Flachs und Reinhanf zu billigen Preisen, bey Ernst Haase, Frauenstraße No. 893.

Guten Futterhafer bey J. C. W. Stolle, Lastadie No 75

Französische Pfropfen und Rheinweine in Bouteillen offerirt zu billigen Preisen. C. A. Bein.

Uckermärker Tabacksblätter von guter Couleur, in Ballen gepreßt, sind bey mir im billigen Preise zu haben. C. F. Langmasius.

Alle Sorten Patentbaumwolle zum stricken und sticken, und alle Couleuren Strick- und Heckelseide sind wieder zu haben bey E. A. Müller, Breitestraße No. 370.

Grüne und gelbe Pomeranzen, geräucherte Schlackwürste, guter Berger Hering in ⅛. und $\frac{1}{16}$. Tonnen, bey C. H. Gottschalck jun.

Eine neue zum Reisen bequem eingerichtete Gitterchaise, hinten in Federn hängend, ist bey mir zu verkaufen. Rino, Stellmacher.

Zu vermiethen in Stettin.

In der Louisenstraße No. 744 steht zum 1sten October d. J. die 2te Etage zu vermiethen

---

In der besten Gegend der Stadt ist ein Logis von 6 Stuben, 1 Saal, Küche, Holz, Boden, und Kellerraum zum 1sten Octor. a. c. zu vermiethen; das Nähere weiset die Zeitungs-Expedition nach.

In einem Hause am Roßmarkt No. 704, ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzgelaß, zu Michaeli zu vermiethen.

Die Unter-Etage, des in der großen Dohmstraße unter No. 666 belegenen Hauses, bestehend in einem Saal, 6 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Stallung auf 4 Pferden, ist auf kommenden Michael zu vermiethen und das Nähere hierüber in dem Hause No. 45 am Heumarkt zu erfragen. Stettin den 20. August 1811.

Ein grosser Keller ist im Monat November zu vermiethen bey, C. A. Posfart in der Frauenstrasse.

Das auf der großen Lastadie sub No. 204 belegene Haus, soll zu Michaelis d. J. anderweitig entweder getheilt, oder auch zusammen vermiethet werden. In dem Unterhause befinden sich: ein Materialladen, 2 Stuben, Küche und Kammern, in der 2ten Etage 3 Stuben, Alkoven und Kammern nebst einer Dachstube, einer großen Remise auf dem Hofe, 2 Boden und Holzgelaß; das nähere ist bei dem Reifschläger Kruse auf dem Heumarkt zu erfahren.

Bekanntmachungen.

Der Grundriß von Stettin innerhalb den Vestungswerken, gezeichnet von dem Preuß. Artillerie-Lieutenant Herrn Soft, und schon in Kupfer gestochen, ist jetzt fertig, und den Herren Subscribenten bereits ausgehändiget worden; sehr schöne Abdrücke davon, sind noch im Kunst- und Industrie Magazin für den Preis von 1 Rthlr. 16 gr. Crt. auf Velin Papier und für 1 Rthlr. 12 gr. Crt. auf Real Papier zu haben. Stettin den 18ten August 1811.

Es sucht jemand, der das Geschäft der Erziehung seit mehrern Jahren geübt hat, eine Hauslehrerstelle. Wer auf dieses Erbieten etwa Rücksicht nehmen möchte, wird ersucht, seine Addresse nebst einer genauen Angabe dessen, was geleistet, und der Bedingungen, unter denen es geleistet werden soll, in die Expedition der Pommerschen Zeitung zu Stettin, unter der Aufschrift: An A. X., abzugeben.

Da meine Verhältnisse mich nach Stettin gezogen, und willens bin, mich eine Zeitlang hier aufzuhalten; so mache ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publiko hiermit bekannt, daß ich vom 1sten dieses Monats meinen bis jetzt in Posen gegebenen Unterricht sowohl in Harfe, Clavier, als auch in mehreren andern Instrumenten hier auch zu ertheilen gesonnen bin. Zugleich erbiete ich mich im Schönschreiben Stunden zu geben, wozu ich eine Vorschrift meiner Hand zur nähern Besichtigung und Beurtheilung des Publikums in der Zeitungs-Expedition zurückgelassen. Mein Logis ist am Roßmarkt No 704 eine Treppe hoch. Der geneigte Zuspruch des Publikums, den ich erwarte, wird allein die Dauer meines Aufenthalts bestimmen. Stettin den 1sten August 1811.

Tschirschnitz.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, sucht als Schreiber in Stettin Engagement. Grahl beim Hrn. Justizcommissarius Brand daselbst giebt nähere Auskunft.

Es wird in einer Landwirthschaft, eine starke Meile von Stettin, eine tüchtige und mit guten Zeugnissen versehene Köchin verlangt. Der Dienst kann entweder sogleich, oder zu Michaelis d. J. angetreten werden, und sind die sehr guten Bedingungen darüber in der großen Dohmstraße, bey dem Eigenthümer des Hauses unter No 791, zu erfahren

---

In Folge der von mir gemachten früheren Anzeige, mache ich hiemit bekannt, daſs die von mir erwarteten sehr schönen, Feuerung ersparenden Stuben-Oefen angekommen, zur Ansicht bey mir aufgestellt, und zu den billigsten Preisen zu haben sind. Stettin den 15. August 1811. J. C. Schmidt.

Den Käufer eines hollsteiner Stuhlwagens erfährt man in No. 855, Schuhstraße in Stettin.

Den Verkäufer von zwey hochstämmigen Myrthen- und drey fruchttragenden Pomeranzenbäumen weiset das Kunst- und Industrie-Comtoir in Stettin nach.

Einem hochzuverehrenden Publiko mache ich hiedurch ergebenst bekannt, daß ich zum 1sten September d. J. hieselbst einen neuen Gasthof im schwarzen Adler an der Königsstraßen-Ecke, dem Stettiner Thore gegenüber, etabliren werde. Ich ersuche daher dasselbe, besonders reisende Herrschaften und hier einpassirende Fremde, ergebenst, mir ihres geneigten Zuspruchs zu würdigen und sich im voraus der billigsten und reellsten Bedienung versichert zu halten, indem ich durch prompte Aufwartung mit allen möglichen Bequemlichkeiten mich die Zuneigung eines jeden zu verdienen suchen werde. Pasewalck den 12. August 1811. Der Gastwirth Borre.

*** Bekanntmachung.

Der Operateur Sander aus Berlin, ist wieder hier angekommen. Er reinigt die Zähne vom Weinstein und verschaft ihnen die gehörige Weiße wieder, wenn sie auch

noch so schwarz geworden sind; auch operirt er Hüneraugen oder Leichdorn, wenn sie auch noch so tief eingewurzelt sind, ohne die geringsten Schmerzen zu verursachen. Vormittags kömmt er zu diejenigen, welche ihm in ihr Logis verlangen, und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr stehet er denen zu Befehl, welche zu ihm kommen wollen. Sein Logis ist in der Stadt Petersburg.

Lotterie-Anzeige.

Die in meine Collecte gefallenen Gewinne von der dritten kleinen Geld-Lotterie können bey mir aus den Gewinn-Listen ersehen, und gleich baar erhoben werden. Loose zur vierten kleinen Geld-Lotterie sind zu 1 Rthlr. 7 Gr. Courant in meinem Büreau zu haben.

Karow, Lotterie-Einnehmer in Stettin.

Marktanzeigen in Stettin.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit einem sehr schönen Lager neuer geschmackvoller Galanteriewaaren, mehreren Sorten vorzüglich schön bemalten Tassen und Pfeifenköpfen mit Devisen, Bernstein-Perlen, chinesischen Sonnenschirmen, seidenen Regenschirmen in jeder Größe, so wie auch mit einem vorzüglichen Sortiment kompletter Pfeifen mit und ohne Silber. Zugleich zeige ich hiermit an, daß meine Niederlage aufs neue mit mehreren Sorten Strohhüten, Blumen und Bändern, ganz neuen Façons von Hüten für Herren, Damenschuhen, allen Sorten Stiefelschäften, lakirten und kalbledernen Stulpen assortirt ist. Ich bitte um geneigten Zuspruch und versichre einem Jeden eine eben so reelle als billige Bedienung. Stettin den 14ten August 1811.

Friedr. Wilh. Weidmann.

Mit unserem complett assortirten Lager von Galanterie-Stahl- und Eisen Waaren, wie auch laquirte Waaren, vorzüglich Coffee- und Thee-Maschinen, Presentir-Teller etc., haben wir die Ehre uns einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden Markt bestens zu empfehlen. So wie mit unserm Lager von Steingut, von der Fabricke des Herrn Baron von Eckardtstein, Porcelan und Sanitäts-Geschirr.

G. E. Meister Wittwe et Comp.

Unsere Bude ist auf dem Rossmarkt, dem Hause des Herrn Zolchow gegenüber.

Das hiesige Kunst- und Industriemagazin, empfiehlt sich zum diesjährigen Sommermarkt, mit einem Laager von geschmackvollen Meubles aller Art, modernem Damesputz, Damesschuhen, Collerets für Herren, baumwollen Strickgarn, Spiegeln, Uhren, allen Sorten Byjouterie und Bernsteinwaaren, Cattunen, Parfümerien, Börsen, Uhrbändern; Weinen, als: Medoc à 12 Gr. Cour., Graves à 18 Gr. Cour., Rheinwein à 18 Gr. Cour., Capwein à 3 Rthlr. Cour., Rum à 16 Gr. Cour. pro Bouteille, und andern nützlichen und angenehmen Dingen — Das Locale ist: Kunststraße No. 288. Stettin den 14ten August 1811.

Die Kunst- und Industrie-Anstalt der Madame Henriette Werckmeister in Berlin, hat während des hiesigen Sommermarkts eine Niederlage der modernsten Dames- und Herrn-Putz-Sachen, im hiesigen Kunst- und Industrie-Magazin etablirt; womit sich dasselbe dem hiesigen und auswärtigen Publiko bestens empfiehlt. Stettin den 14ten August 1811.

Patzig und Gäde aus Berlin, auf dem Roßmarkt dem Hause des Herrn Wietzlow gegenüber, empfehlen sich diesen Markt mit einem wohl assortirten Lager von baumwollenen, seidenen und halbseidenen Waaren, als: fremde und inländische Catune zu Kleider und Möbeln, dergleichen Tücher von $\frac{6}{4}$ bis $\frac{10}{4}$ groß; gelben und couleurten Nanquin, gestreiften und quadrillirten Gingham, glatt und brochirten Musselin und andere Kleiderzeuge, Sanspeine, Halbsanspeine, Dimity und Parchend, schlesische Hausleinewand und dergleichen Taschentücher, alle Sorten moderne Westen in weiß und couleurt, kleine und große seidene, Cachemir und wollene Tücher, schwarz und couleurte Levantine, Tafft und Florance, Strick- und Stickbaumwolle, böhmschen Zwirn, Zeichengarn, lederne und batistmusseline Handschuhe und Eau de Cologne, so wie mit einem kleinen Sortiment ihrer Fabrikate aus Caldarisch Erz.

Friedrich Gericke aus Berlin, empfiehlt sich zu gegenwärtigem Markt mit einem wohl assortirten Lager aller Arten Kleiderbesätzen, Bändern, baumwollenen, wollenen und seidenen Frangen, Wagenborten, Sattel auch Stiefelgurten, leinenen und baumwollenen Rund- und Krausschnüren, Chenillen, Patentbaumwolle, Mannsfilzhüthen, wachsleinewandnen Frauenshüthen, Chemisetts, Kindermützen, besten weißen Pique, Rips, Spidernett, Manchester, dänischen langen und kurzen Amazonendamenhandschuhen, ledernen Mannshandschuhen, Halsbindekissen, Batist-Knöpfen und mehreren andern Artikeln; verspricht die reellste und besonders billigste Bedienung, wodurch er sich schmeichelt, den Beyfall eines geehrten Publikums zu erhalten. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt in der Kürschnerreihe.

Wibeau et Vorast de Berlin, tiennent Magazin de Modes, Soyeries Broderies, Musselins-Percaille, Callico's, Parfumeries, Quinquailleries, Porcelaine, Bijouterie &c. Leur Boutique est au Rossmarkt en facede la Maison Wietzlow addossée a la fontaine.

Wibeau & Vorast von Berlin stehen in diesen Stettiner Markt wie gewöhnlich in ihrer Bude auf dem Roßmarkt aus, und empfehlen dem geehrten Publico ihr besonders wohl assortirtes Laager von Mode, Bijouterie, Parfumerie, Quinquaillerie, seidenen und andern Waaren, so wie auch bedruckten cattunenen, musselinenen, batistmusselinenen, gestickten Kleidern, seidenen, wollenen und Caschemir-Tüchern, Schawls rc. Da sie mehrere Artikel gänzlich aufzuräumen willens sind, so haben sie sich entschlossen, diese um und unter den Einkaufspreis zu verkaufen.

Ferdinand Hermanni aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt mit ein assortirtes Lager von gestickten Waaren aller Art, nach dem neuesten Geschmack von Paris und London, als: Kleider, Shawls, Schleier, Kragentücher, halbe Tücher, Fraisen, Hauben, Chemisettes, Pellerinen, Strichr und mehrere Artikel dieser Gattung; wie auch mit ein Lager der modernsten Cattune zu Damenkleider und Meubles, Batist, Musseline, Gaze, Mull, couleurten und gelben Nankin. Sein Waarenlager ist auf dem Roßmarkt bey der Wittwe Seydell No. 759.

Carl Wilh. Zinnemann aus Berlin, empfiehlt sich bevorstehenden Stettiner Markt mit einem sehr bedeutenden Lager jeden Cattunen und Cott-Tüchern aller Art und Größe eigener Fabrik, und steht wie gewöhnlich in einer Bude am Roßmarkt, dem Hause des Hrn. Kaufmann Weinkauf gegenüber.

Ein schneller Todesfall verhindert mich, den diesjährigen Stettiner Sommermarkt zu beziehen; ich habe daher ein kleines geschmackvoll sortirtes Lager von Putz, aller Arten Stickereyen, Blumen rc. dem Stettiner Kunst- und Industrie-Magazin zum Verkauf übergeben, und schmeichle mir, ein geehrtes Stettiner Publikum wird bey Besichtigung derselben mit Auswahl und Preisen zufrieden seyn. Berlin den 14ten August 1811.

Die S. W. Löfflersche Modehandlung.

Caroline Burg aus Berlin, empfiehlt sich einem werthen verehrungswürdigen Publiko mit einem schönen geschmackvollen Lager von modernsten Damenputz, bestehend in Damens-Matias, alle Sorten Shawls, französische Kleider, Seide, Kanten, Perinil und Petinet, Stickereien, alle Arten Hüte in Stroh und Seide, erstere mit und ohne Garnirung, Kleider-Besätze, französische glatte und faconnirte Bänder, Handschuhe und andere auf Moden abzweckende Waaren. Sie wird bemüht sein, durch billige Preise sich Zutrauen und Zuspruch zu verdienen. Ihr Modenmagazin ist in Berlin unter den Linden No. 27. — und hier in Stettin im goldenen Löwen in der Louisenstraße parterre.

Gebrüder Zumbohm aus Bielefeld, empfehlen sich zu diesem Stettiner Markt mit einem wohl assortirten Lager von diesjähriger besonders schön und weissgebleichter Bielefelder, Holländischer, Wahrendorfer und Hanfener Leinewand, in ganzen, halben und viertel Stücken und verkaufen selbige zu den billigsten Fabrikspreisen; das Stück von 52 Berl. Ellen zu 16, 17, 18, 20 &c. bis 100 und 120 Rthlr.; dergleichen Holländische Ellenbreire Leinen zu Schnupftücher, Batist-Leinen und Feder-Leinen, graue Bielefelder Leinen, französische Batiste und Rester-Leinen zu billigen Preisen. Ihre Bude steht auf dem Rossmarkt gerade über der Behausung des Herrn Commerzienrath Schultze.

L. Dünz junior aus Berlin, empfiehlt sich mit ein complettes Lager von baumwollenen und wollenen Strümpfen und Strumpfwaaren, allen Sorten ledernen und Batisthandschuhen, besonders empfiehlt sich derselbe mit dem bekannten Patentstrickgarn und beliebten starken Unterbeinkleidern und Nachtjacken, ganz neuen Mustern in Gardinen, Frangen, zu billigen Preisen; seine Bude steht auf dem Roßmarkt vor des Herrn Commerzienrath Schultze Hause.

Couleurte schwere ¾ und ¼ breite Atlasse, sind wegen Aufhebung einer Seidenfabrike, unter Anfertigungspreisen, bey Tdr. Traugott Schultze aus Berlin, in seiner Bude auf dem Roßmarkt, neben den Stand des Eisenhändler Hrn. Schultze von Stettin, zu haben.

Brüggemann & Comp. recommandiren sich zu diesen Stettiner Sommermarkt mit veritabler Bielfelder, Wahrendörfer, Holländischer und Hanf-Leinen, Batist und Batisttüchern, Linon in 1⅛., 1¼. und 1½ Ellen breit. Sie verkaufen benanntes zu den billigsten Preisen im Hause des Herrn Seeger, in der Louisenstraße No. 738.

J. W. Neiß aus Berlin, empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt mit baumwollnen, wollnen, halbseidenen, seidenen Strümpfen, Handschuhen und Mützen, modern gedruckten cattunenen und seidenen Tüchern, großen seidenen und Casimirtüchern, broschirten wie auch unbroschirten 12/4. bis 4/4. breit, kleinen modernen seidenen Tüchern, weissen Cattun, Musselin, Cambre und Filosch, schwarzen Taft, Atlas und Levantinen, seidenen, halbseidenen, casimirnen, manschesternen, schwanenburger und Piquewester, Manschester, gelben und grau melirten Nankin, wattirten Strümpfen und Handschuhen, weißen und blau gedruckten leinenen Schnupftüchern und Leinewand, weissen Parchent, Strickbaumwolle, weissen feinenen Batisttüchern, musselinenen Tüchern, gestickten casimirn und musselinenen Tüchern, Watten, Gaze und Filoschtüchern, Kanten, Klaar und Gaze, gewebten Kanten, Silberzeug zu Mützen, ächten wie auch unächten Tressen, Sammt- und Nankinmützen. Er verspricht vom Einzelnen sowohl, wie auch Dutzendweise die billigsten Preise; seine Bude steht auf dem Roßmarkt, dem Hause des Hrn. Commerzienrath Schultze gerade über.

Es empfiehlt sich zu diesem Stettiner Markt mit verschiedenen feinen baumwollenen und weißen Waaren, und steht in der Bude auf dem Roßmarkt, dem Springbrunnen gegenüber in der Reihe der Kürschnerbuden.

J. M. Auch, aus Berlin.

Ein ansehnlicher Vorrath von Spiegeln, Meubeln und so mehr schöne Sachen, sind billig zu haben No 688 in der kleinen Dohmstraße. Bildhauer Sangally.

☞ Der Strohhuth und Blumenfabrikant J. G. Grosse aus Berlin empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum mit den neuesten und geschmackvollsten Strohhüthen und Blumen; verspricht sogleich die allerbilligsten Preise und ist am Roßmarkt in No. 711 zu finden.

Fr Westphal, Strohhuthfabrikant aus Berlin, empfiehlt sich mit Strohhüthen der neuesten Façons zu verschiedenen Preisen, auch werden alte Strohhüthe umnäht und wie neu zu den billigsten Preisen wieder hergestellt. Sein Stand ist auf dem Roßmarkt nach dem Kohlmarkt herunter.

Diesen bevorstehenden Markt empfiehlt sich Unterschriebener, mit allen Sorten modernen Regen und Sonnenschirmen, zu den billigsten Preisen. Seine Bude ist auf dem Roßmarkt, dem Kaufmann Herrn Schwahn gegenüber.

Carl Heinrich Micheliß,
Parasoll-Fabrikant aus Berlin.

Während des bevorstehenden Markts und bis zum 1sten September werde ich meine vorräthigen Meubel, welche von schönen birken, mahagony und einen Holz aufs feinste und modernste gearbeitet sind, zum herunter gesetzten äusserst billigen Preis verkaufen. Zugleich zeige hiemit an, daß ich auch alle Sorten feine Stühle und Sopha, mit Inbegriff aller Tischlerarbeiten auf Bestellungen verfertige. Stettin den 12ten August 1811

Tischlermeister Freyschmidt jun.,
kleine Wollweberstraße No. 728

Ein junges Frauenzimmer von guter Erziehung, die in weiblicher Arbeit geübt ist, wünscht ein gutes Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande; das Nähere erfährt man am Rosenberg im Pastor Zelischen Hause No. 64 in Stargard.